

Sächsische Zeitung

1914. Nr. 75.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Erste Ausgabe

Sonnabend, 14. Februar 1914.

Bezugspreis für Halle und Bezirke 2.50 RM., durch die Post bezogen 3 RM. für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich ausser am Sonntag, Montag und Feiertagen. (Zugabe: Postamt, Halle, Sächsische Zeitung, Postamt, Halle, Sächsische Zeitung, Postamt, Halle, Sächsische Zeitung.)

Anzeigenpreise für die Sächsische Zeitung sind in dem Anzeiger für Halle und den Bezirke 30 Pfennig, auswärts 35 Pfennig. - Reklamen am Schluss des redaktionellen Teils die Seite 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigenstellen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Fernruf 818 u. 8109; Telephon 810. Hauptverteilung: Dr. Bräuer-Verlag Halle (Saale).

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Fernruf Amt Kurfurt Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Cielie, Halle (Saale).

Kanzler und Preustentag.

Von Rechtsanwalt Dr. Straßer-Weidage.

Der Reichskanzler hielt bei dem Festmahl des Deutschen Landwirtschaftsrates den Augenblick für gekommen, sich einmal über die „alte deutsche Nationalstunde des Partikularismus“ das Herz frei zu reden. Er führt, daß wir mit staatlicher Absonderung und Vereinigung nur die Kräfte, die wir gekamelt haben, in unfruchtbaren Gegenständen festlegen werden. Er glaubte daran erinnern zu müssen, daß Bismarck einst demokratische Einrichtungen im Reiche geschaffen habe in der ausgesprochenen Absicht, die partikularistischen Neigungen der deutschen Stämme niederzuhalten. Seine Ausführungen gipfelten in dem Wunsche, daß der Geist der wirtschaftlichen und kulturellen Arbeit flark genug sein möge, um die Kräfte niederzuhalten, die das Gefüge unseres staatlichen Baues nicht festigen und bessern, sondern lockern und niederreißen wollen.

Man kann diese letzten Worte unmöglich allgemein aufpassen, sondern dem ganzen Zusammenhang nach muß man sie als gegen die Preustentagung gerichtet ansehen. Es drängt sich einem vor selbst das Wort auf die Lippen: „Wenn du doch geschwiegen hättest!“ Der Kanzler hätte klüger gehandelt, wenn er seine Gedanken über den Preustentag für sich behalten hätte. Ich will mich im voraus von dem Wortwurf reinigen, daß ich etwa pro domo spräche. Ich bin nicht Mitglied des Preustentages und habe auch nicht an dem Preustentage teilgenommen. Daher kann ich ganz unbefangenen urteilen, umso mehr, als die Sache des Preustentages auch keine Sache der konservativen Partei ist.

Wenn man in demokratischen Kreisen sich gegen die Preustentagung wendet, so ist das verständlich. Preußen war bisher Gott sei Dank noch das feste Bollwerk gegen die alles mißhandelnde Demokratie. Die Geister, die das feste Gefüge des staatlichen Baues nicht bessern, sondern niederreißen wollen, für die es keine Heimat, kein Vaterland gibt, die sind wo anders zu suchen als im Preustentage. Der Reichskanzler hat bei diesen Worten die Absicht, daß er sich beruft, nach das Wesen und die Ziele des Preustentages verstanden. Er übersehen ganz, daß kein anderer als Herr Bismarck in seinen Gedanken und Erinnerungen den Satz auspricht, im deutschen Vaterland liege ein tiefenwurzelnder Gang zum partikularischen Sonderleben und ein tiefes Bedürfnis, an dem man nicht rütteln dürfe, so lange es sich nicht in Widerspruch setze mit der Forderung der Reichseinheit. Mithin vielleicht der Preustentag an der Reichseinheit? Das Reich ist kein Einheitsstaat, sondern ein Bundesstaat, der sich aus den einzelnen Bundesstaaten zusammensetzt. An der Selbstständigkeit der Bundesstaaten sollte und durfte nicht gerüttelt werden, wenn das Reich als Ganzes seinen Aufgaben gerecht werden sollte. Nur in sich gefestete und gesunde Glieder eines Körpers gewährleisten die Gesundheit und Kraft des Gesamtorganismus.

Schon seit langem jedoch versucht man von demokratischer Seite die Festigkeit des Reiches dadurch zu untergraben, daß man an einzelnen Säulen des Bauwerkes rüttelt und das wichtigste Fundament zu untergraben versucht, nämlich Preußen. „Geben wir erit Preußen, dann haben wir alles!“, so rief der rote Vorläufer aus. Sagt das nicht alles? Sollten sich die Preußen, die ihre engere Heimat lieben, wie jeder Deutsche sein besonderes Vaterland liebt und lieben darf, länger den wüsten Hohn und die schändlichen Beschimpfungen ihres engeren Vaterlandes gefallen lassen? Der Sache, der Bayer, der Württemberger, jeder deutsche Stammesangehörige hält seinen Bundesstaat hoch und schimpft — auf Preußen. Sappreußen ist noch ein milder Ausdruck unserer süd-deutschen Brüder. Und Preußen sollte nicht Preußen sein dürfen? Das ist eine ungerade Forderung, gegen die sich auch preußische Männer mit Zug und Recht wehren dürfen. Das ist kein Partikularismus, sondern mannshafte Abwehr unitarisch-demokratischer Angriffe. Der Preustentag ist ein Abwehrbund gegen Uebergriffe, nicht der Uebergriffe, die etwa aus Bayern oder sonstwo herkämen, sondern der Uebergriffe, die aus demokratischem Lager den Bestand der Bundesstaaten bedrohen. Kein Verständiger wird die Entgleisung wagen, daß der Preustentag etwas gegen die Reichseinheit im Gefilde führe. Berechtigte Forderungen der Stammesangehörigen können und müssen zu berechtigten Absonderungen und Vereinzelungen führen. Heute ist der Reichsgebote zu fest in jedes deutschen Mannes Herzen verankert, als daß man irgend einem dem Wortwurf partikularistischer Absonderung machen könnte. Ganz anders ist die Meinung der Demokratie zur selbstständigen Bevormundung der Einzelstaaten, ihre Meinung zu Eingriffen in deren verfassungsmäßig verbürgten Rechte zu beurteilen.

Der Reichskanzler hätte die Bedeutung der Worte Dr. Köpfes auf dem Preustentage nicht unterschätzen sollen: „Nachdem der Bund der Landwirte deutsch ist, begrüße ich die Betätigung preussischer Geistes, wie ich es begrüßen würde, wenn sich ein derartiger Bund in jedem einzelnen Bundesstaate gründen wollte.“

In der Wahrung der Staatsautorität, so dürfte Graf Schwerin mit Recht sagen, der Kommandogewalt des Kaisers, des Ansehens unseres ruhmreichen Heeres, des Einvernehmens zwischen Heer und Volk, der Anhänglichkeit an die angestammten Fürstentümer und der Verteidigung ihrer verfassungsmäßigen Rechte gibt es keinerlei Untergründe zwischen Preußen oder Bayern, Schwaben oder Sachsen.

Der Verwaltungsapparat der Kolonialregierungen.

Eine Denkschrift über die Kolonialverwaltung der europäischen Staaten ist jenen dem Reichstage vorgelegt worden. Sie behandelt ihre Entstehung den Aufgaben, die im Reichstage bezüglich des Verwaltungsapparates der fremden Kolonialregierungen wiederholt an die Kolonialverwaltung gerichtet worden sind. Es wurde dabei die Vermutung ausgesprochen, daß die Kosten der Kolonialverwaltung im Verhältnis zur Größe der Kolonien bei uns viel höhere seien als bei fremden Kolonialregierungen, daß bei uns überhaupt zu viel verwaltet werde, und daß das Verantwortung einen zu breiten Raum in unseren Kolonien einnehme. Die Denkschrift geht deshalb sehr eingehend auf die Kolonialverwaltung der Niederlande, Portugals, Frankreichs, Englands, Belgiens, Spaniens, Italiens, Dänemarks ein. Die Untersuchung beschränkt sich auf die reine Zivilverwaltung, Kirche und Missionen sind nur beiseite gelassen, soweit sie die staatliche Verwaltung betreffen. Der Denkschrift ist ein statistischer Teil beigegeben, u. a. eine Darstellung der persönlichen Verwaltungskosten in Deutschland und in anderen Kolonialstaaten.

Das Ergebnis läßt sich kurz wie folgt zusammenfassen: Die Ausgaben Deutschlands sind im Verhältnis zu den anderen europäischen Staaten auf den ersten Blick zwar hoch, doch sind die Unterschiede bei weitem nicht so erheblich, wie behauptet wurde. Davon, daß Deutschland das Mehrfache für seine Zentralverwaltung ausgabe als England oder Frankreich, ist gar keine Rede. Im einzelnen ist vor allem zu berücksichtigen, daß die Höhe des Etats der Zentralverwaltung in Beziehung steht und stehen muß mit den Gesamtgaben der Kolonialverwaltungen. Eine Betrachtung der Ausgaben aus den Lokalverwaltungen der fremden Kolonien im statistischen Teil dieser Denkschrift läßt erkennen, daß Deutschland bei einer Kritik der Gesamtverwaltung der Kolonien, also Zentralverwaltung im Mutterlande und Lokalverwaltungen, durchaus nicht schlecht absteht. Wenn, wie in England, Frankreich und Holland die Verwaltung in viel größerem Maße in den Kolonien entwickelt ist als bei uns, so können die Kosten der Zentralverwaltung niedriger gehalten werden, wobei aber nicht immer eine Ersparnis erzielt zu werden braucht. Traglich ist aber, daß das System der Zentralisierung nicht andere Nachteile hat. Die Organisation der Zentralverwaltung, die Mitwirkung anderer Zentralstellen des Mutterlandes bei der Kolonialverwaltung und die Mitwirkung der Parlamente an der Kolonialverwaltung werden für die einzelnen Kolonialverwaltungen eingehend in der Denkschrift behandelt. Betreffs der persönlichen Verwaltungskosten wird festgestellt, daß die deutschen tropischen Schutzgebiete in Afrika auf das Quadratmeter ihrer Flächen durchschnittlich geringere persönliche Verwaltungskosten haben als die

benachbarten englischen und französischen Kolonien. Ferner wird nachgewiesen, daß die Behauptung, in unseren Schutzgebieten herrsche im Vergleich zu fremden Kolonien ein Uebermaß von Verwaltung, falsch ist. Endlich ist festgestellt, daß in allen Kolonien die Kolonialtruppen dem Gouverneur unterstellt sind. Eine Selbstverwaltung in dem Sinne, daß die gesetzgebende Gewalt und die Exekutive in die Hände der Bevölkerung gelegt wird, findet sich nur in Siedlungskolonien, nirgends aber in tropischen Kolonien.

Deutsches Reich.

Aus dem Abgeordnetenhause.

Zur Beratung der Ausgaben des Etats des Ministeriums des Innern lag ein weiterer Antrag Braun (Soz.) vor, der eine Denkschrift fordert über die Disziplinierung des Arbeiterlegitimationswesens und ersucht, ausfindig zu machen, wie weit grundlebend auszuweisen oder sie zur Annahme landwirtschaftlicher Arbeit zu zwingen. Abg. Caspel (Fortf.) sprach sich gegen eine Befristung der Redezeit aus. Da alle (3) Parteien gelegentlich Unterstützung von der Sozialdemokratie angenommen hätten, dürfte man dem freilich keinen Vorwurf aus seiner Stellung machen. Minister v. Döllner erwiderte auf eine Bemerkung des Abg. Caspel, daß die Ablehnung eines Sachverständigen in einem Zivilprozeß der Feuerlosgesetz zu Minister nicht aus konfessionellen Gründen erfolgt sei. Die Staatsaufsichtsbehörden hätten kein Recht, gegen den Entschluß des Gerichts Stellung zu nehmen. Abg. Fortf. (Soz.) erhob Klagen über die Anwendung des Reichsvereinsgesetzes gegen die Polen und griff dann wieder den Döllner an. Unterstaatssekretär Bohl bemerkte, daß der Abg. Fortf. fortgesetzt Personen verdamme, ohne Beweise zu haben. Die Informationen dieses Abgeordneten ließen immer zu wünschen übrig. Abg. Strödel (Soz.) nannte die Dauer der Abg. Fortf. „streng sachlich“ und einen „Akt der Notwehr gegen die Taktik des Vorparlamentarismus“. Um 5 Uhr verlegte sich das Haus auf Freitag; Fortsetzung.

Aus dem Reichstage.

Am Reichstage wurde am Donnerstag die Besprechung des Reichsversicherungsamtes und der Denkschrift über die Rücklagen der Berufsgenossenschaften fortgesetzt. Vor Eintritt in die Tagesordnung erteilte der Präsident Dr. Raempf dem Abg. Bauer (Soz.) nachträglich einen Ordnungsruf, der am Mittwoch erfolgt hatte, die Reichsversicherungsordnung sei ein „Hohn auf den Anspruch der Arbeiter auf gesetzliche Gleichberechtigung“. In dieser Bemerkung liege eine Verleumdung des Reichstages und des Bundesrats, die der Reichsversicherungsordnung ihre Zustimmung erteilt haben. Abg. Zöl (Ztr.) begründete eine Resolution, daß die Vorschriften über Berechtigung der Rücklagen der Berufsgenossenschaften für den gewerblichen Personalbestand, namentlich für das Handwerk, bald erlassen werden sollen. Abg. Schulenburg (natl.) stimmte der Resolution zu und meinte, die Reichsversicherungsordnung sei wirklich nicht so schlecht. Abg. Doornman (Fortf.) bezeichnete die Verfürchtung, daß die Berufsgenossenschaften dem gewerblichen Leben zu große Kapitalien entziehen, als unbegründet. Geh. Regierungsrat Aurin betonte, daß Anträge stets ein williges Ohr im Reichstage finden. Bei Ablauf der jetzt geltenden Beitragsfestsetzung sollen die gemachten Erfahrungen berücksichtigt werden. Abg. Siebenbürger (foni.) betonte, daß seine Freunde zwar auf dem Boden des Gesetzes ständen, die durch die Sozialgesetz hindurchgehende Gleichmacherei aber ablehnen müßten. Die Ortskrankenkassen gingen bei der Dienstbotenversicherung ein. Die Ortskrankenkassen seien zu fordern bei der Zulassung von Krank- und Ortskrankenkassen. Staatssekretär Dr. Döllner betonte die Normierung gegen die Reichsversicherungsordnung richteten sich meist nicht gegen das Gesetz, sondern gegen die Durchführung. Unrecht sei es, wenn man den preussischen Lokalbehörden vorwerfe, daß sie gesetzwidrig handelten. Jedes Gesetz müsse sich erleben. Abg. Behrens (W. Agg.) hatte gegen die Landkrankenkassen die größten Bedenken, da sie teurer werden würden wie die Ortskrankenkassen und begründete zwei Resolutionen auf Abänderung gewisser Versicherungsbestimmungen. Ministerialdirektor Caspar ging auf die Frage des Abg. Siebenbürger ein, ob die Ortskrankenkassen von Herrschaften, die ihre Dienstboten anderweitig versichern, eine Aktion verlangen können, und daß die Auszahlung, daß die Frage nur von Fall zu Fall erledigt werden könne. Auf die Schaffung von Landkrankenkassen habe der Reichskanzler keinen Einfluß, jedoch habe er in den bisherigen Fällen die Zweckmäßigkeit derselben anerkannt. Im weiteren Verlaufe der Erörterung ging Abg. Graf v. Beldar (foni.) auf die Beamten der Krankenkassen ein und betonte die Notwendigkeit, von der Befugnis möglichst Gebrauch zu machen, diesen Beamten die Amtsentzug zu geben und damit den Staats-

der vom Bierstamm und sonstigen Fähigkeiten tiefgehendes Kenntniss über die Eigenschaften der verschiedenen Sorten. Die in der letzten Nummer des "Bierstamm" veröffentlichten Untersuchungen sind von besonderer Wichtigkeit. Die in der letzten Nummer des "Bierstamm" veröffentlichten Untersuchungen sind von besonderer Wichtigkeit.

Der schlechte Gesundheitszustand der französischen Soldaten.
Mehrere Berichte über den Gesundheitszustand der französischen Soldaten während der letzten Monate sind in den letzten Nummern des "Bierstamm" veröffentlicht worden. Die in der letzten Nummer des "Bierstamm" veröffentlichten Untersuchungen sind von besonderer Wichtigkeit.

Die "singende Tal" im Hundsrück.
Neue Forschungen über musikalische Natur.

Aus wissenschaftlichen Kreisen wird uns geschrieben: Ein seltsames Naturphänomen beschäftigt seit längerer Zeit die Physiker und Geographen, ohne dass man bisher zu einer ausreichenden Erklärung desselben gelangt wäre. Das Tal von Frenzen im westlichen Hundsrück ist in Volksmund allgemein als "singende Tal" oder "Tal der Orgel" bekannt. Die in der letzten Nummer des "Bierstamm" veröffentlichten Untersuchungen sind von besonderer Wichtigkeit.

Eine Schullehrer als Nachnahmepate.

Aus London wird uns geschrieben: Die Direktion einer der größten amerikanischen Zirkusunternehmungen hatte auf die Nachricht von den sensationellen Erfolgen der jugendlichen, bildschönen Schullehrerin Wille, Florentine die Absicht gefasst, sie als Nachnahmepate zu ernennen. Die in der letzten Nummer des "Bierstamm" veröffentlichten Untersuchungen sind von besonderer Wichtigkeit.

Kunst und Wissenschaft.

Süde-Wallabenabend im Mozartaal.
Der gestrige vollständige Wallabenabend im Mozartaal war dem Andenken Karl Böses geweiht. Die in der letzten Nummer des "Bierstamm" veröffentlichten Untersuchungen sind von besonderer Wichtigkeit.

Lesen an der Tages- und Abendzeit. Sonntag vor mittig 11 1/2 Uhr Volksvorlesung bei kleinen Preisen: "Die Leben und Taten des Königs Ludwig der Große".

Aus der Gelehrtenwelt.

Hk. Reise in die Sibirie. Ende Januar ist der Orientalist Ewald Banke aus Braunschweig auf einer Forschungsreise in die Sibirie aufgebrochen.
Hk. Angelegenheit auf dem Meer. Die in der letzten Nummer des "Bierstamm" veröffentlichten Untersuchungen sind von besonderer Wichtigkeit.

Sportnachrichten.

Luffahrt. - Flugverbot für Offiziere. Wir wir von ausländischer Seite erfahren, wegen der Generalinspektion des Militärverwehrens in Berlin, haben die Offiziere der Luftwaffe ein Flugverbot erhalten.
Winterport. - Winterport auf dem Jenseits. Auf dem Jenseits sind die Sportvereine sehr zahlreich. Die in der letzten Nummer des "Bierstamm" veröffentlichten Untersuchungen sind von besonderer Wichtigkeit.

Subballspiel.

Am 15. Februar. 3/4 Uhr nachmittags werden der Akademische Sportklub Leipzig und die Akademische Sportvereinigung Halle auf dem Universitätsplatz (Regelmiese) ein Spielduell zum Austrag bringen. Die in der letzten Nummer des "Bierstamm" veröffentlichten Untersuchungen sind von besonderer Wichtigkeit.

Kongresse und Ausstellungen.

Internationaler Ausstellung von Hunden aller Rassen. verbunden mit Vögelhandlung zu Leipzig am 12. und 13. April. Das umfangreiche Programm, welches eine reiche und zweckmäßige Einrichtung aufweist, soll in Leipzig am 12. und 13. April stattfinden. Die in der letzten Nummer des "Bierstamm" veröffentlichten Untersuchungen sind von besonderer Wichtigkeit.

Personalnachrichten.

Der Regierungsrat v. Donat in Magdeburg ist der königlichen Regierung in Berlin, der Regierungsrat W. de in Erfurt der königlichen Regierung in Berlin, der Regierungsrat W. de in Erfurt der königlichen Regierung in Berlin, der Regierungsrat W. de in Erfurt der königlichen Regierung in Berlin.

Aus dem Gerichtssaal.

Der Magdeburger Schmiedegerichtspräsident vor Gericht. Im letzten Verlaufe des großen Schmiedegerichtspräsidenten gegen die Kaufleute Friedrich und Walter v. d. L., deren früherer Anwalt, Rechtsanwalt W. de in Erfurt, der Kaufmann W. de in Erfurt, der Kaufmann W. de in Erfurt, der Kaufmann W. de in Erfurt.

Ständisch die Auslage darüber, ob sie selbst Schmiedegerichtspräsidenten annehmen kann, folgende haben, bereiteten. Einer von ihnen erklärte, daß in anderen Industrien das Schmiedegerichtspräsidenten umfassen noch viel umfangreicher sei. Im Ausland ist dasselbe noch schlimmer, und nach der Idee der Kaufleute an der Spitze. Der junge Senator v. d. L. in dem Schmiedegerichtspräsidenten, in dem Schmiedegerichtspräsidenten, in dem Schmiedegerichtspräsidenten, in dem Schmiedegerichtspräsidenten, in dem Schmiedegerichtspräsidenten.

Standesamt.

Halle (Süd), Sonntag 2. Februar 1914.
Hochzeiten: Der Herr Hofmeister und Wilhelmine Peters, Schulstr. 1. Der Fabrikant Dr. phil. Heinrich Seidler, Luisenstraße 16 und Gertrud Seidler, Mühlstr. 4.
Verlobungen: Der Architekt Robert Grebe, Aufgasse 3 und Emma Grebe, Berlin.
Geborene: Dem Pianofortfabrikanten Walter Adler, Mühlstr. 9. X. Margot, Dem Violoncellfabrikanten Hermann Schaf, Kronprinzenstraße 6. S. Helga, Dem Schlosser Emil Niemann, Mühlstr. 24. E. Gerda, Dem Schlosser Peter Schmidt, Wölfer, 12. E. Hildegard, Dem Schlosser Hans Gumbel, Gr. Mühlstr. 38. M. Hans, Dem Schlosser Karl Klau, Sträßl. 11. E. Hans, Dem Arbeiter Ernst Richter, Mühlstr. 8. E. Frieda.
Verstorbene: Der Schlosser Franz Wehse aus Köthen, 60 J., Mühlstr. Der Arbeiter Albert Paul, 26 J., Reichenstr. 1. Des Arbeiters Ernst Gumbel, aus Köthen, 40 Jahre alt, Mühlstr. 12. Des Arbeiters Ernst Gumbel, aus Köthen, 40 Jahre alt, Mühlstr. 12. Des Arbeiters Ernst Gumbel, aus Köthen, 40 Jahre alt, Mühlstr. 12.

Verantwortlich:

für Politik: Reichsanwalt Dr. Strauß; für Deutsches Reich, Ausland und Vermischtes: M. Götting; für Landes-, Gerichts-, Kunst und Kongresse: G. Weisner; für Provinz, Handel, Beihilfen und Allgemeines: G. W. Hoffmann; für den Anzeigenteil: F. Kersten; Schlußredaktion: A. Bernward, sämtlich in Halle (Saale).
Erscheinungen für Politik und Theater von 10 bis 11 Uhr, für alle übrigen Abteilungen von 8 bis 11 Uhr vormittags.
Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht verbindlich oder an die Expedition bezug. Den Verlag, sondern lediglich an die Redaktion der Halleischen Zeitung in Halle (Saale) zu richten.

Badenduzer klimatischer Kurort
Abbazia
an der österreichischen Adria. Ideale, windgeschützte Lage inmitten prächtiger Vegetation. Mildes Klima. - Bei regem Schiffsverkehr - interessanten Ausflüge zur See. Konzerte, Theater, Reunions, Sport etc.
Prospekte gratis durch die Reisebureau oder Kurkommission 2384)
Abbazia, Kurstrasse 10.

Waren u. Goldwaren sind Vertrauensartikel. Die besten Waren zu den besten Preisen. **Max Bernhardt**, Große Mühlstr. 55.

Reinicke & Andag

HALLE a. S., Gr. Klausstrasse 40.

Möbelfabrik.

Unmittelbare Nähe der Marktkirche.

100 Musterzimmer,
4 grosse Möbelsäle.

Werkstätten für Raumkunst u. Innendekoration.
Grösste Auswahl in **Bräutausstattungen** bei billigster Preisstellung.

Beachtung
ist Interessenten ohne Ver-
bindlichkeit gern gestattet.

Bitten unsere Schaufenster zu beachten.

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.
Letzte Woche! Nur noch bis Sonntag!
Tango! Die Sensation der Saison! Tango!
12 Tangogirls.
Die Königinnen des Tanzes.
und eine weitere Reihe erstklass. Varieteesterne.
10 Lorch's 10.
Die besten Klarinetten der Welt.
Hermann Mestrum mit seinen
Willini, der „Präsentkönig“
und eine weitere Reihe erstklass. Varieteesterne.
Montag Premiere „Das Farmermädchen“



St. Benno-Bier

Frühjahrs-Starkbier
aus der Aktienbrauerei a. Löwenbräu
München.

Vertreter: **Alfred Scheibe**

(C. G. Canitz) Halle a. S.

— Fernsprecher 398 —
Exportbier-Handlung, Karstr. 4.

Ausföhrant: Langhammers Hotel, Gändelstr. 13836

Schneiders Restaur. z. Löwenbräu, Buchererstr.

Flügel und Pianinos in großer Auswahl

zur Miete unter evtl. Anrechnung gezahlter Miete beim späteren Kaufe

1908] **B. Döll, Große Ulrichstrasse 33/34.**



Theater- u. Maskengarderobe-
Verleih-Geschäft von 725
Zeugner & Riedel
— vorm. Gottschalk —
Halle a. S. — Gr. Ulrichstrasse 55
hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner
Herren- und Damen-Masken-Kostüme
bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Carneval 1914

Ein Jeder findet die richtige
Gesichtsmaske u. Kopfbedeckung.
als auch Scherzartikel, Guirlanden
und Saal-Decorationen bei
Albin Henze, Straße 24.



Hamburger Schweineschmalz,

garantiert rein,
Pfund 68 Pfg.
F. Beerholdt,
Fernruf 1040. Bechershof 8, dicht am Markt.



Richard Flemming
Brüderstr. 16, am Markt, neben
Lorenz Apotheke,
Reilstr. 129 (Ecke Roßstrasse),
empfiehlt die modernsten
Erzeugnisse der Optik
gut und billig. 790

Empfehle für diese Woche besonders:
Trefflich gemottenes zartes Rotwild, Brat- u. Rost-
küchlein, Hasenklein Stück 25 Pfg., sowie
Kaninchen, Hasen und Fasanen,
ferner Rittersgutsenten, Puten, Rabanen, Quailarden etc.
Ereibeiterstraße 16 und
Robert Anton, Wochenmarkt, Tel. 2772.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Sonnabend: Die beiden Süßwaren. — Sonntag: Die Bauberflie.
Altes Theater: Sonnabend: Wexot. — Sonntag: Gudrun.
Operetten-Theater: Sonnabend: Die ideale Gattin. — Sonntag: Die beiden Süßwaren.
Schauspielhaus: Sonnabend: Die Frau Bräutigam. — Sonntag: Die Frau Bräutigam.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Sonnabend: Die Schmuggler. — Sonntag: Nachm.: Die Jungfrau von Orleans. Abends: König für einen Tag.
Cerfurt.
Stadt-Theater: Sonnabend: Nora. — Sonntag: Nachm.: Nigolotto. Abends: Die eint in Mat.
Reimar.
Sof-Theater: Sonnabend: Die Räuber. — Sonntag: Götterdämmerung.
Dessau.
Sof-Theater: Sonnabend: Geschlossen. — Sonntag: Benvenuto Cellini.

Hofenträger von 50 Pfg. bis 200 Pfg.
Sehr große Auswahl 12077
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Literarische Gesellschaft.

Montag, den 16. Februar, abends 8 1/2 Uhr im Saale
der Loge zu den 3 Degen (Paradeplatz)
Vortrags-Abend
Direktor **Max Hofpauer-München,**
Königl. bayr. Hofschauinspieler,
„Banker Abovati“ (Registrierung.)
Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesell-
schaft gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte. Beginn des
Vortrages pünktlich 8 1/2 Uhr.
Der geschäftsführende Ausschuss.

Fledermaus

American-Bar u. Wein-Restaurant
Gr. Ulrichstrasse 44.
Treffpunkt der vornehmen Welt.
: Täglich Künstler-Konzert. :

Apollo-Theater.

Nur noch 3 Tage!
Das Tagesgespräch
von Döller:
„Das Unterseeboot“
u. 4 Uhr. gr. Variété-Spielplan
Botenzeitung für 16. Febr.
Schauspiel des Bauern
Schauspiel-Ensembles.
„Marie Antoinette“
Städtisches Anstaltungstheater
i. 8 Bild. u. Shirley u. Lutz,
Witt von A. Sullivan.
In England
über 3000 Aufführungen!
In London vor Sr. Maj.
dem König von England
in der Gala-Vorstellung
aufgeführt! 62993

Winter-Waren

besonders billig.
G. Liebermann,
Gelestr. 42 (Ecke Thaliastr.)

Stadttheater in Halle.

Sonnabend, 14. Febr. 1914
154. Part. im 11ten 2. Stakt.
Schauspielarten a. 1.30 Uhr. an der
Loge- und Nebenloge.
Zopf und Schwert.
Städtisches Schauspiel in 5 Aufzügen
von Carl Gutschow.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr. 12865
Sonntag, den 15. Febr. 1914,
vormittags 11 1/2 Uhr:
9. Bolle-Bolle, zu Heinen Weisen
von 25-65 Pfg. inkl. Garderobegeld.
Der lebende Leichnam.
Aufführung 5 Uhr.
Sonder-Vorstellung bei vollständig
aufgebrochenem Abonnement.
Parasol.
Alle arbeiten fertig neu
und modernisiert
Haar-G. Niedermann,
Poststraße 1.

Das Tagesgespräch
ist und bleibt die
Weisse Woche
von
Brummer & Benjamin
Halle a. S. Große Ulrichstr. 22/23. Halle a. S.
Trotz der billigen Preise gewähren wir während der Weissen Woche
10% Rabatt auf weisse und auch auf alle anderen Waren bei Barzahlung.
(ausgenommen sind nur Kurzwaren und Strickwolle.)

Neuenahr
Winterkuren für
Zuckerkranke
Präsident d. Sanatorien Dr. Kütz.

Zum
Wintersport
finden Sie
sämtliche Bedarfsartikel
in größter Auswahl
bei
13078
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann
Galle a. S., Gr. Steinstr. 84.
Sport-Statlog gratis u. franco.

Caviar,
milch, kömies Korn, aus
der Wfb. v. 16.—Wf. an.
Neumarkt-Fischhalle,
Hof, Kael Pfeiffer,
Gr. Str. 33. Tel. 2584.

Phonola,
fast neu, mit 40 Notenrollen
abgegeben, billig zu verkaufen.
B. Döll,
Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Senking Kohlenherde 705
Gasherde
für Haushaltungen, Hotels,
Rittergüter, Anstalten.
Musterlager u. Vortretung:
vorm.
Max Herrmann wih. Heckert,
Gr. Ulrichstrasse 57.

Die
Schlesische Morgen-Zeitung in Breslau 2
Tausendertstraße 49
wöchentlich 7 mal erscheinend, empfiehlt sich zur
die bei der weiten Verbreitung der Zeitung
besonders in landwirtschaftlichen Kreisen
Ritzel- und Fischer-Schleiers von guter
Wirkung sind. So besonders Familien-
anzeigen, Grundstücks-An- u. Verkäufe u.
geschäftl. Kaufsangelegenheiten überhaupt,
Anerbieten u. Geluche u. Hypotheken u. anderen Geldern, Darlehensgelten,
Sonstige und Bergungsgelungen, wie zu jeder anderen Veröffentlichung.
Die „Schlesische Morgen-Zeitung“ ist das offizielle Organ der Deutsch-
konferenzen Partei in der Provinz Schlesien.
Anzeigenaufträge und Probenummern stehen gratis zu Diensten.
Bei Wiederholungen der Inserate wird Rabatt gewährt.

Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche
Strumpfwaren u. Trikotagen
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84, Gegr. 1888.

Mehrere gespielte
Pianos
billig zu verkaufen 2371
Piano-Ritter

Etablissement „Wintergarten“
ausgeführt von Walter von d. Vogelwäld
aus Berlin
mit seiner Kapelle.
Ab 15. Februar 1914: **Gr. Patrizler - Bockbierfest.**
Konzert u. Fideitas,

Sonabend im 'Golf' Verein junger Männer (Weißstraße 20) stattfindet.

Der Brietwägen-Sammelverein „Wittlich“ befolgt in seiner letzten Versammlung, August 1915 eine größere (die dritte) Brietwägen-Sammlung im „Reichshof“ auf dem Gelände. Schon jetzt sind eine Anzahl Wagen in der Sammlung.

Der Verein, dessen Vorstand Herr Dr. C. W. Müller ist, hat am Sonntag den 14. d. M. eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. Zu den Stellen der ersten Vorstandswahl sind am 1. Januar 1914 in Frankfurt a. M. die 18. Schweißerei errichtet und die 19. Schweißerei in der 18. Schweißerei errichtet.

Dereins-Anzeiger.

Wittlichverein. Wir weisen nochmals auf die am 16. Februar nachmittags 8 Uhr stattfindende Versammlung des Wittlichvereins auf, bei der die 19. Schweißerei in der 18. Schweißerei errichtet wird.

Freiwiliger Feuerwehrgesellschaft. Am 18. Februar „Bunter Abend“ mit Tanzmusik im Saal des „Reichshofes“.

Entomologische Gesellschaft. Morgen Sonntag 8 1/2 Uhr fernstudische Sitzung im Vereinslokal „St. Nikolaus“.

„Arbeiterarbeit in Indien“ heißt das Thema, über das Herr W. Müller am 18. Februar im Saal des „Reichshofes“ sprechen wird.

Gesellschaftliches.

Die Besuche des Brummer u. Benjamin. Das beliebteste Wohnheim der Brummer u. Benjamin in der 18. Schweißerei.

Schiffahrts-Nachrichten.

- Kaiserliche Marine. Eingetroffen: S. R. Lohb. 1. 90 am 12. Febr. in Lötzingham. Der Abfahrtsdampfer „Patricia“ mit der Ablösung für das Ostafrika-Gebiet am 11. Februar in Singapore.

Donnerstag in Gema an „Rosen“ Donnerstag Doter pass.

„Rosen“ Donnerstag von Bremerhaven ab. „Gefährte“ Donnerstag ab. „Rosa“ Donnerstag ab. „Rosa“ Donnerstag ab.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 18. Februar früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various locations like Berlin, Hamburg, etc.

Das Tief im Nordwesten hat seinen Einfluss nunmehr auf ganz Norddeutschland ausgedehnt. Im Süden ist es noch nicht so weit vorgedrungen.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 14. Februar: Wollig, mit zeitweil. etwas Regen.

Unter Waghede's Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes: Voraussichtlich Wetter am 14. Februar: Heißer, trocken, nachts und früh still.

Advertisement for Gombéa 'Rote Hände' skin cream, featuring a circular logo and text describing its benefits for dry skin.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 13. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table: Wechsel-Kurse. Lists exchange rates for various locations like Amsterdam, London, Paris, etc.

Table: Goldsorten. Lists prices for various gold coins and currencies like Deutsche Reichsmark, etc.

Table: Deutsche Anleihen. Lists prices for various German government bonds.

Table: Eisenbahn-Aktien. Lists prices for various railway stocks.

Table: Eisenbahn-Obligationen. Lists prices for various railway bonds.

Table: Eisenbahn-Prioritäten. Lists prices for various railway preferred shares.

Table: Pfandbriefe. Lists prices for various mortgage bonds.

Table: Ausländ. Staatspapiere. Lists prices for various foreign government securities.

Table: Brauerei-Aktion. Lists prices for various brewery stocks.

Table: Industrie-Aktion. Lists prices for various industrial stocks.

Table: Eisenbahn-Aktion. Lists prices for various railway stocks.

Table: Eisenbahn-Obligationen. Lists prices for various railway bonds.

Table: Eisenbahn-Prioritäten. Lists prices for various railway preferred shares.

Table: Pfandbriefe. Lists prices for various mortgage bonds.

Table: Ausländ. Staatspapiere. Lists prices for various foreign government securities.

Table: Eisenbahn-Aktion. Lists prices for various railway stocks.

Table: Schluss-Kurse. Lists closing prices for various stocks and bonds.

Table: Eisenbahn-Aktion. Lists prices for various railway stocks.

Table: Eisenbahn-Obligationen. Lists prices for various railway bonds.

Table: Eisenbahn-Prioritäten. Lists prices for various railway preferred shares.

Table: Pfandbriefe. Lists prices for various mortgage bonds.

Table: Ausländ. Staatspapiere. Lists prices for various foreign government securities.

Table: Eisenbahn-Aktion. Lists prices for various railway stocks.

Table: Eisenbahn-Obligationen. Lists prices for various railway bonds.

Table: Eisenbahn-Prioritäten. Lists prices for various railway preferred shares.

Table: Pfandbriefe. Lists prices for various mortgage bonds.

Table: Ausländ. Staatspapiere. Lists prices for various foreign government securities.

Table: Eisenbahn-Aktion. Lists prices for various railway stocks.

Table: Eisenbahn-Obligationen. Lists prices for various railway bonds.

Table: Eisenbahn-Prioritäten. Lists prices for various railway preferred shares.

Table: Pfandbriefe. Lists prices for various mortgage bonds.

Table: Ausländ. Staatspapiere. Lists prices for various foreign government securities.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Missionskonferenz der Provinz Sachsen gibt heute kurz vor ihrer Tagung in der nächsten Woche im Selbstverlage ein bemerkenswertes „Jahrbuch der deutschen Missionen“ heraus. Danach gibt es 23 Missionen in der Provinz Sachsen — gegründet am 12. März 1879 — die älteste ist die jüngste die ...

Der Vorstand der Missionen-Konferenz bezieht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Prof. D. Hauptler, Vorsitzender, Sup. D. ...

Unfalls-Chronik.

Gestern erlitt auf Straße V des Galtbergviertels Neulicht bei Bergarbeiter Ohlemann aus Berna einen Unfall. Er wurde bei den Abkürzungsarbeiten von einem herabfallenden Balken auf den Kopf getroffen. In lebensgefährlichem Zustande ist er in das hiesige Krankenhaus eingeliefert worden. Am Abend hatte er das Bewußtsein noch nicht wieder erlangt. Sein Lebens-

stand ist wegen der erlittenen schweren Gehirnerkrankung bedenklich. C. in verheiratet und hat Familie. In Creutzburg (Werra) wurde auf der Giffenauer Straße der 8 Jahre alte Sohn der Landwirtschwime Göppel von einem Auto- ...

A. Ammendorf, 12. Febr. (Familienabend.) Am Mittwoch, den 18. d. Mts., veranstaltete unser Jungfrauenverein in Helms Saale wieder einen Familienabend. Die jungen Mädchen werden musikalisch-lekatorische Spiele aufgeführt, Lehrer Schräfer hält einen Vortrag über Garmen ...

Am Mittwoch, 18. Febr. (Alpenfest.) Der Verein „Sang und Klang“ hält am Sonnabend in Landmanns Saale ein Alpenfest ab. Wie verlautet, soll die Feier des Festes durch ...

St. Elisabeth, 12. Febr. (Synodal-Konferenz.) Heute tagte hier im Witten Hotel die freie Synodal-Konferenz des Kirchenkreises Witten. Sie war von weit über 100 Mitgliedern der kirchlichen Körperschaften besucht. Auf eine ganze Anzahl von Damen nahm an ihr teil. Die wichtigsten und interessantesten Verhandlungsgegenstände hatten sie herbeigeführt. Nach Begrüßung durch den Herrn Sup. Dr. Hermann ...

Niemberg, 12. Febr. (Am besten eroberten früheren Orispraxer.) Der täglich hier vertriebene, am letzten Dienstag in Halle auf dem Nordfriedhofe beigelegte Kaiser

Väter ist lange Jahre hindurch Ortsprediger gewesen und hat sich während dieser Zeit durch sein fleißiges ...

Quers b. Niemberg, 12. Febr. (Gefangenschaft.) Der hiesige Kämmer-Gefangener Ludwig ...

Am 12. Febr. (Christlich-nationale Vereinigung.) Die Christlich-nationale Vereinigung im Saale ...

St. Elisabeth, 12. Febr. (Synodal-Konferenz.) Die freie Synodal-Konferenz des Kirchenkreises Witten ...

Niemberg, 12. Febr. (Am besten eroberten früheren Orispraxer.) Der täglich hier vertriebene, am letzten Dienstag in Halle auf dem Nordfriedhofe beigelegte Kaiser



Im Karneval für Bälle und Redouten

ist "Kupferberg Gold" der geeignetste Sektkäusserst leicht, flüchtig und elegant, so „trocken“, dass er allen Herren zusagt und doch den meisten Damen gefällt, die ja neuerdings auch oft herbe Schaumweine bevorzugen.

Auf Grund vollkommen reiner natürlicher Herstellungsweise wird denkbar beste Bekömmlichkeit erzielt, die selbst bei reichlichem Genuss stets einen klaren Kopf am nächsten Morgen sichert.

- Preis einschließlich Skteuer und Verpackung: 12-1 Flaschen Mk. Kupferberg Gold . . . 57.- Kupferberg Auslese . . . 69.- Kupferberg Riesling . . . 72.- Kpbg. Admannshäuser . 57.-

Zwei halbe Fl. 40 Pf. mehr als eine ganze. Auf Wunsch sämtliche Marken auch ganz zuckerfrei für Diabetiker. Durch den Weinhandel zu beziehen. Deutsches Erzeugnis.

Chr. Adt. Kupferberg & Co., Hotelieranten MAINZ Gegründet 1850

Reizende Faschingsbilder enthält unser neues Künstleralbum „Das Kupferberg-Gold-Buch“, ein Ratgeber für Feinschmecker, mit 12 ganzseitigen Illustrationen von Ernst Heilmann. — Kostenlos gegen 30 Pfg. in Marken für Porto. Verpackung etc.

Kupferberg Gold

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRAKT. Advertisement for Liebig's Meat Extract with images of product tins.

Pensionat Voigt. Advertisement for Pensionat Voigt, including contact information.

Reichardt Fabrikate. Advertisement for Reichardt Fabrikate, featuring 'Orat' and 'Arafo-Golf' products.



12. Febr. über den Austritt der Infanterie — Bräuerei — amittig

K. Ritterfeld, 12. Febr. (Neuer Oberpfarrer.) — Dankfesten... Kaiser-Geburtsfeier...

Salzberg, 12. Febr. (Gandbierzereberjamung.) — Seife... Handbierzereberjamung...

Wittenberg, 12. Febr. (Kaiserliche Ausscheidung.) — Der Hof... Kaiserliche Ausscheidung...

Wena, 12. Febr. (Die Spielplätze des Spielplatzvereins.) — Der Wälder... Spielplatzverein...

Wena, 12. Febr. (In der Heiligen Saferne.) — Hat sich ein... Heilige Saferne...

Wittenberg, 12. Febr. (Einträge.) — In der... Einträge...

Bergan a. D., 12. Febr. (Garzaffe.) — Trefschau... Garzaffe...

Wittenberg, 12. Febr. (Aus der Schatzkammer.) — In... Schatzkammer...

Gifhorn, 12. Febr. (Aus dem Stadtparlament.) — Der... Stadtparlament...

Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vortoren. Sonntag Erntedankfest, den 15. Februar.

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Diesbezüg. (Kolonienfrage 6a.) Sonn. 11 1/2 Uhr: Arbeiterkolonie... (Ältere Abteilung); Pastor Schindl...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Wittenberg, 12. Febr. (Kollekte für die Arbeiterkolonie.) — Kollekte... Arbeiterkolonie...

Schöne gediegene Möbel - Assortimenten empfiehlt zu billigen Preisen Möbelfabrik G. Schaible, Gr. Märkerstr. 26 u. Alter Markt 1. Besichtigung gern gestattet.

Maße im Jahre 1920, durch die Gewerkschaft Vesta. Ueber den
Vergang ist eine öffentliche Urkunde aufzunehmen, die der Treu-
händerin auszuhängen ist. Die Nummern der gezogenen Teil-
schuldberechtigungen sowie etwaige Abänderungen werden nach der
Ziehung durch die Gewerkschaft Vesta in den im § 8 bezeichneten
Zeitung veröffentlicht. Die ausgelassenen Teilschuldberechtig-
ungen sind an dem auf die Ziehung folgenden 1. April fällig.

Die nicht pünktliche Erfüllung der Anleihebedingungen durch
die Gewerkschaft Vesta berechtigt die Inhaber von Teilschuldbere-
chtigungen, insofern auch einzeln ihre Forderungen als
fällig zu betrachten und sie der Gewerkschaft zur sofortigen Aus-
zahlung zu fordern. — Geschieht in folchem Falle die Treu-
händerin berechtigt, für die Inhaber von Teilschuldberechtigungen
die Sicherstellung der Anleihe befristete Hypothek geltend zu
machen.

§ 8.
An allen die Teilschuldberechtigungen, insbesondere deren
Verpflichtung, Auszahlung, Kündigung und Tilgung betreffende
Angelegenheiten erfolgen die Bekanntmachungen in den nach-
stehenden Zeitungen:

1. Deutscher Reichsanzeiger,
2. Kölleische Zeitung,
3. Rheinische Zeitung,
4. Westdeutsche Zeitung,
5. Rheinisch-Westfälische Zeitung,
6. Meiser-Zeitung.

Siebt eines dieser Blätter ein oder wird es unzugänglich, so
bestimmt die Gewerkschaft Vesta an dessen Stelle ein anderes
öffentliches Blatt. Dieser Wechsel wird in den übrigen Blättern
bekannt gemacht.

Einer besonderen Benachrichtigung der Eigentümer der ein-
zelnen Teilschuldberechtigungen bedarf es in keinem Falle. Zur
rechtzeitigen Erfüllung genügt die Veröffentlichung der Bekannt-
machungen im Deutschen Reichsanzeiger.

§ 9.
Die gemäß § 6 ausgelassenen und fälligen Teilschuldberechtig-
ungen sind zu vernichten und darüber ist eine gerichtliche oder
notarielle Urkunde aufzunehmen. Diese Urkunden werden von der
Treuhanderin bis zur Lösung der für die Teilschuldberechtig-
ungen bestellten Sicherungshypothek aufbewahrt.

§ 10.
Zur Sicherung der Forderungen aus den Teilschuldberechtig-
ungen im Gesamtbetrag von M. 4 000 000,— sowie des stän-
digen nebst Zinsen und Kosten werden zugunsten der Treu-
händerin und deren Rechtsnachfolger, nämlich der durch Ansofset-
ment legitimierten Besitzer von Teilschuldberechtigungen nach-
folgende Sicherheiten bestellt:

1. Gemäß § 1187 des Bürgerlichen Gesetzbuches eine
Sicherungshypothek von M. 4 000 000,— nebst Zinsen in dem
gesamten der Gewerkschaft Vesta gehörigen, bereits eingetragenen
oder durch Kaufverträge und Vormerkungen gesicherten
Grundbesitz in der Gemarkung von rund 176 ha einschließlich
Aufbauten und sämtlichen den Grundbesitz umschließenden Zu-
behörden. Die Gewerkschaft Vesta verpflichtet sich, die Auf-
lassungen, sobald diese anständig ist, zu vollziehen und die ein-
getragenen Grundstücke alsdann sofort für die Sicherungshy-
pothek zur Mitlast zu stellen. Für den vertraglich gesicherten,
aber für die Gewerkschaft noch nicht eingetragenen Teil des
oben genannten Grundbesitzes wird nach M. 857 476,35 Mei-
slaufelder zu zahlen, wozon nach Vertrag mit den Verkäufern
bei Anzuegung M. 86 949,76, am 1. April 1915
M. 280 500,— und im Jahre 1916 M. 400 026,60 fällig sind.

2. Gemäß Vertrag vom 24. April 1919 hat die Gewerkschaft
Vesta mit der marktscheidenden Gewerkschaft Mittel einer Ein-
trittsgemeinschaftsvertrag geschlossen.

§ 11.
Die Gewerkschaft Vesta hat sich der Treuhänderin gegenüber
verpflichtet, sobald die der eingetragenen Sicherungshypothek
etwa vorgelassenen Hypotheken, wenn deren Forderungen erfüllt
sind, als auch Teilbeträge der jeweiligen Sicherungshypothek,
welche durch die im Wege der öffentlichen oder verfahren-
mäßigen Lösung der Forderungen der Teilschuldberechtigungen er-
füllt werden, lösen und zur Sicherung dieses In-
teresses auf Lösung, wenn diese Hypotheken sich mit dem
Eigentum in einer Person vereinigen, Vormerkungen gemäß
§ 1179 BGB. in das Grundbuch eintragen zu lassen.

Sollte der Grundbuchrichter auf der Lösung des entsprechen-
den Teilbetrages der Hypothek die Löschungsbemühungen der Treu-
händerin formen, so ist die letztere verpflichtet, solche Löschungs-
bemühungen zu erleiden, sobald dies durch die im § 9 erwähnten
Urkunde die Einlösung und Vernichtung eines entsprechenden
Teiles der Teilschuldberechtigungen oder die Hinterlegung der
Rückzahlungsbeträge von der Gewerkschaft nachgewiesen wird.
Die Treuhänderin ist nicht verpflichtet, zu übernehmen, daß der
erfolgte Einlösung entsprechend, Beträge tatsächlich zur Lösung
gelangen.

§ 12.
Die Befugnisse der Treuhänderin hinsichtlich der Sicher-
heiten sind ausschließlich, so daß die einzelnen Teilschuldberechtig-
ungsgläubiger für ihre Forderungen die Befugnisse nicht aus-
üben können.

Andererseits ist die Treuhänderin verpflichtet, irgenwelche
Verzögerungen hinsichtlich der befristeten Sicherheiten nicht zu
treffen, welche die Sicherheit der Gläubiger mindern, ohne daß
die letzteren durch Tilgung entsprechend vermindert ist oder
vermindert wird.

§ 13.
Die Treuhänderin ist zu Verfügungen über die Sicherheiten
auch befugt, soweit es sich um Ausführung von Verfügungen über
Verkauf von Teilschuldberechtigungen in Gemäßheit des Reichs-
gesetzes vom 4. Dezember 1909 oder von Anordnungen des auf
Grund dieses Gesetzes etwa bestellten Vertreters handelt.

§ 14.
Die Inhaber der Teilschuldberechtigungen nehmen ent-
sprechend dem Kennzettel an den befristeten Sicherheiten teil.
Durch Vorkauf einer Teilschuldberechtigung geht zugleich
der entsprechende Anteil an den Sicherheiten auf den Erwerber
über.

§ 15.
Die Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf
Aktien, Zweigabteilung Wilhelm a. d. Ruhr in Düsseldorf
a. d. Ruhr, wird in Gemäßheit des § 1180 des Bürgerlichen Ge-
setzbuches zur Vertreterin der jeweiligen Gläubiger (Treu-
händerin) bestellt. Als solche ist sie insbesondere berechtigt und
verpflichtet:

- a) die Lösung der Hypothek oder eines Teilbetrages zu be-
willigen, jedoch nur nach Einlösung, Vernichtung oder
Restlosklärung sämtlicher oder eines entsprechen-
den Teiles der Teilschuldberechtigungen oder nach Hinterlegung
der entsprechenden Beträge;
- b) auf Wunsch der Gewerkschaft Teile des verpfändeten Grund-
besitzes gegen Kauffisch mit anderen Grundstücken aus der
Mitlast zu entlassen, wenn der Genannter des einzu-
tauschenden mit dem ausgetauschten Objekte nach dem

- Gelosten eines von der Treuhänderin bestimmten Sach-
verhältnissen — falls sie ein befristetes Gutachten einbringt —
mindestens der gleiche ist und wenn die Gewerkschaft be-
weist, daß die für die Schuld befristete Hypothek dem ein-
getauschten Gegenstand mit gleichwertiger Sicherheit er-
teilt, welche ihr an dem ausgetauschten Gutstand:
- e) einzelne Grundstücke oder Grundstücke aus der Mitlast
entlassen zu lassen, wenn der Verkaufsbreis hin, auf Ber-
haltung zu entlassen, wenn der Verkaufsbreis hin, auf Ber-
haltung der Treuhänderin der durch von letzterer bestimmte
Tatort zu ermittelnde Wert des aus der Mitlast entlassen-
ten Grundstücks im Verhältnis der Forderungen der letzteren
zur Last zu rechnen und einen entsprechenden Restbetrag von
den Gläubigern einzufordern.
 - d) die jeweiligen Gläubiger bei Verleumdung der Hypothek
insbesondere vor Gericht zu vertreten, sowie den Erlag
einmündlicher Verfügungen, die Zwangsversteigerung und
die Zwangsversteigerung des verpfändeten Grundbesitzes zu
bestreiten;
 - e) Willensklärungen jeder Art, die sich auf die Hypothek be-
ziehen, insbesondere Rückigungen und sonstige Erklärungen
abzugeben und zu empfangen, sowie auch Zahlungen ent-
gegenzunehmen;
 - f) die ihr übertragenen Vertretungsbefugnisse jederzeit in vollem
Umfange oder teils auf einen Dritten zu übertragen und die
Eintragung eines entsprechenden Vermerkes im Grund-
buche im eigenen Namen und namens der Gewerkschaft
Vesta zu bewilligen und zu beantragen.

§ 16.
Die Eigentümer der Teilschuldberechtigungen können ihr
Recht aus derselben gegen die Gewerkschaft Vesta, abgeben von
den Hypotheken und anderen Sicherheiten, selbständig geltend
machen.

§ 17.
Falls die Treuhänderin die Rechte der Hypothekengläubiger
mehrmals, ist dieselbe berechtigt, die Übertragung der Teil-
schuldberechtigung auf ihren Namen durch Ansofsetment zu ver-
langen und die ihr erwerbenden Kräfte in Anbetracht von Teil-
schuldberechtigungen im Verhältnis der Forderungen der letzteren
zur Last zu rechnen und einen entsprechenden Restbetrag von
den Gläubigern einzufordern.

§ 18.
Die zur Anlegung und Vertretung öffentlicher Straßen
erforderlichen Leistungen sind aus der Mitlast dem zu ent-
lassen, daß der der Gewerkschaft Vesta bezügliche Betrag für die
Kosten zur Verhinderung der Anteilbeteiligung Verwendung findet;
bei ungenügender Vertretung ist eine besondere Leistung der
Gewerkschaft für die Pfandentlastung nicht erforderlich.

§ 19.
Die Treuhänderin wird den Eigentümern von Teilschuldbere-
chtigungen gegenüber, abgesehen von den vorstehend bezeich-
neten Verpflichtungen, aus diesen und aus ihrem An-
sofsetment nicht verpflichtet.

Die Anleihe ist vom Januar 1914 datiert.
Die Zalonsteuer trägt die Gewerkschaft.

Nach den Bestimmungen der §§ 85–100 des Allgemeinen
Bürgerlichen Gesetzbuches hat eine Gewerkschaft rechtliche Stellung einer
juristischen Person.

§ 20.
Großhanna, im Januar 1914.

Gewerkschaft Vesta.
Willy Daelen. H. Bever.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind

nom. M. 4 000 000,—

an erster Stelle hypothekarisch sichergestellte 5 %ige Teilschuldberechtigungen der **Gewerkschaft Vesta (Michel-Konzern)**, Braunkohlengrube und Brillenfabrik zu Köln a. Rh., Verwaltungs-
sitz Großhanna, Post Frankleben bei Merseburg, rückzahlbar à 102 %, Tilgung und Gesamtkündigung bis zum Jahre 1920 ausgeschlossen, zum Handel und zur Notiz an der **Bremer
Börse** zugelassen.

Bremen, den 11. Februar 1914.

Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Von den laut Bekanntmachung an der Bremer Börse zum Handel und zur Notiz zugelassenen

nom. M. 4 000 000,—

an I. Stelle hypothekarisch sichergestellten 5 % Teilschuldberechtigungen der

Gewerkschaft Vesta (Michel-Konzern)

(Braunkohlengrube und Brillenfabrik) zu Köln a. Rh.

Verwaltungssitz Großhanna, Post Frankleben bei Merseburg

(Rückzahlbar zu 102 %, Tilgung und Gesamtkündigung bis zum Jahre 1920 ausgeschlossen)

— Stücke zu M. 1000,— —

gelangt ein Teilbetrag von **M. 2 000 000,—** zum freihändigen Verkauf; Anmeldungen nehmen die nachstehenden Bank-Institute

in Aachen:	Rheinisch-Westfälische Discanto-Gesellschaft, A. G.
in Berlin:	A. Schaaffhausener Bankverein.
in Bochum:	Rheinisch-Westfälische Discanto-Gesellschaft Bochum A. G.
in Bielefeld:	Westfälisch-Biologische Vereinsbank Aktien-Gesellschaft.
in Bonn:	Rheinisch-Westfälische Discanto-Gesellschaft Bonn A. G. A. Schaaffhausener Bankverein Filiale Bonn.
in Bremen:	Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien.
in Galle:	Deutscher Bankverein Aktiengesellschaft.
in Genua:	Cheimiker Bankverein.
in Hamburg:	Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Genua.
in Koblenz:	Mitteldeutsche Bank.
in Köln:	Rheinisch-Westfälische Discanto-Gesellschaft Koblenz A. G. Teichmann & Co. A. Schaaffhausener Bankverein.
in Dortmund:	Rheinisch-Westfälische Discanto-Gesellschaft Köln A. G. Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien.
in Dresden:	Rheinisch-Westfälische Discanto-Gesellschaft Dortmund A. G.
in Düsseldorf:	Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft. Rheinisch-Westfälische Discanto-Gesellschaft Düsseldorf A. G. A. Schaaffhausener Bankverein Düsseldorf.

in Duisburg:	Mittelrheinische Bank. A. Schaaffhausener Bankverein Filiale Duisburg.
in Eisenach:	Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Eisenach.
in Erfurt:	Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Erfurt.

in Halle a. d. S.: Halleischer Bankverein von Kullisch, Raempff & Co.
Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Halle a. S.

in Hamburg:	Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft.
in Krefeld:	A. Schaaffhausener Bankverein Filiale Krefeld.
in Leipzig:	Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft.
in Magdeburg:	Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft.
in Metz:	Mittelrheinische Bank Filiale Metz.
in Minden:	Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien. Westfälisch-Biologische Vereinsbank Aktiengesellschaft Minden.
in Paderborn:	Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien.
in Oldenburg:	Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien.
in Osnabrück:	Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien.
in Regensburg:	Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Regensburg.
in Weimar:	A. Schaaffhausener Bankverein, Gesellschaftliche Weimar.
in Westf.:	A. Schaaffhausener Bankverein, Gesellschaftliche Weimar.

zum Kurse von

99 %

zugänglich 5 % Stückzinsen vom 1. Oktober 1913 ab bis zum Tage der Abnahme entgegen. Die Erwerber tragen außerdem den halben Schlussscheinstempel.

Die Einführung an der Börse zu Halle a. d. Saale wird beantragt werden.

Köln,
Großhanna bei Merseburg, im Februar 1914.

Gewerkschaft Vesta.